

# Der Bauernstand sichert die Nahrungsmittel-Vorsorge des Landes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 23

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753507>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





JAHRESMITTEL	VERBRAUCH		HERKUNFT	
	q	Millionen Stück	Inland	Ausland
1911	411	285	206	
1926/30	498	325	173	
1931/35	642	411	231	
1936/37	658	483	232	

JAHRESMITTEL	VERBRAUCH		HERKUNFT	
	q	Millionen Stück	Inland	Ausland
1911	5072 000	941 000	4 131 000	
1926/30	4931 000	1237 000	3 694 000	
1931/35	6 166 000	1759 000	4 407 000	
1936/37	5 957 000	1733 000	4 224 000	

JAHRESMITTEL	VERBRAUCH		HERKUNFT	
	q	Millionen Stück	Inland	Ausland
1911	770 000	600 000	162 000	
1926/30	737 000	697 000	40 000	
1931/35	880 000	863 000	17 000	
1936/37	853 000	812 000	41 000	

JAHRESMITTEL	VERBRAUCH		HERKUNFT	
	q	Millionen Stück	Inland	Ausland
1911	1 095 000	785 000	310 000	
1926/30	998 000	919 000	79 000	
1931/35	1 049 000	1 003 000	46 000	
1936/37	984 000	892 000	92 000	

## Der Bauernstand sichert die Nahrungsmittel-Versorgung des Landes

Gleich beim Eintritt in die Abteilung «Die Landwirtschaft in der Volkswirtschaft» erhält der Besucher in der ersten Nische der linken Hallenwand, in Bildern und Zahlen dargestellt, einen Einblick in die schweizerische Nahrungsmittelbilanz. Große Drehtafeln, die sich automatisch jede Minute wenden, zeigen auf der einen Seite neben einer lebensgroßen Photographie den prozentualen Anteil der Schweiz an der Eigenproduktion der landwirtschaftlichen Erzeugnisse: Fleisch, Fett, Eier, Milch, Getreide etc. Auf der andern Seite, graphisch dargestellt, die Mengen, die an Urprodukten in der Schweiz verbraucht werden und deren Herkunft. Beispielsweise: Wir produzieren in der Schweiz 65% des Eierbedarfes

### L'agriculture assure l'alimentation du pays

Pour rendre ce thème ardu accessible, compréhensible et intéressant au public, on a ici — comme dans cent autres domaines — innové et réalisé une œuvre originale, en constituant une suite de panneaux à rabattements, dont l'endroit et l'envers alternent automatiquement toutes les minutes. L'une des faces indique le pourcentage de la production indigène. Exemple: gros bétail 95%, blé 31%.

(Bild links oben), und wir verbrauchen durchschnittlich in den Jahren 1936/37 658 Millionen Stück, davon 421 Millionen Stück einheimische und 237 Millionen Stück importierte (Bild links unten). Die Bilanz lehrt uns, daß die schweizerische Landwirtschaft trotz der verhältnismäßig geringen Anbaufläche einen großen Teil des Bedarfes deckt. Mit Milchprodukten, Obst und Zuchtvieh kann sogar ein jährlicher Export von über 50 Millionen Franken beliefert werden. Die Tierhaltung hat 1937 an den schweizerischen Gesamttrahertrag 926 Millionen Franken und an den Pflanzenbau 276 Millionen Franken beigetragen.

L'autre face présente les statistiques de consommation (Verbrauch) et la provenance (Herkunft) des produits consommés; produits indigènes (Inland) ou étrangers (Ausland). Le bilan de l'agriculture fait réaliser entre autres choses que la Suisse exporte des produits laitiers, du bétail d'élevage et des fruits pour une cinquantaine de millions.